



# Demokratie

## werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2350

Dienstag, 25. Februar 2025

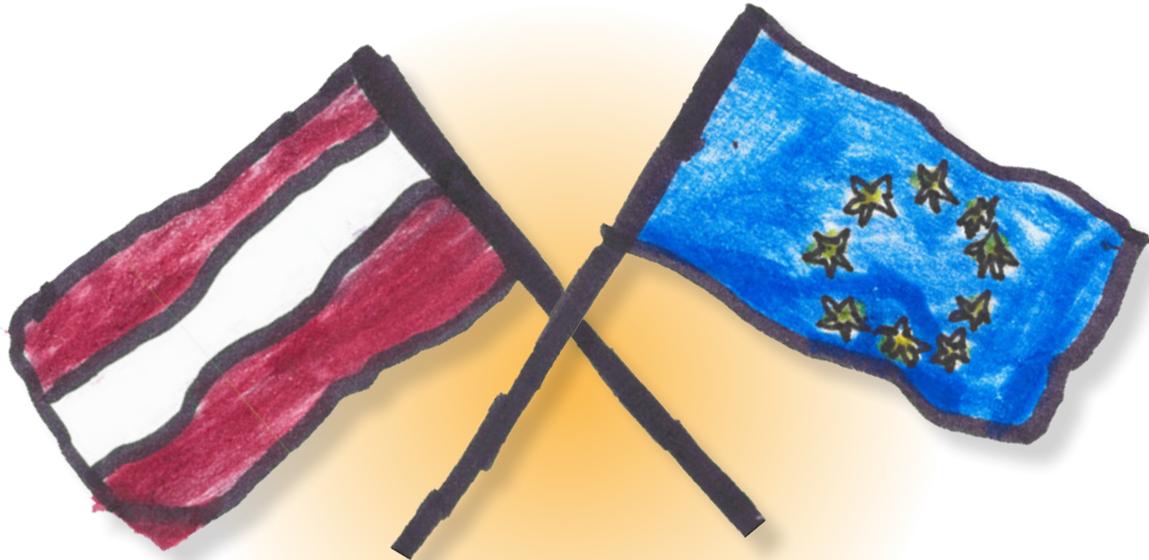


## EU 4 You

Auch Du bist ein Teil davon!

# Österreich, ein Teil der EU

Ilia (10), Hannah (10), Rafael (10), Dominik (10), Timm (10) und Lisa (10)



Wir erklären euch heute, wie Österreich Teil der EU geworden ist. Wir haben viele spannende Infos für euch und erklären euch das Ganze mit einer Fotostory, wo wir in die Rolle der EU und die von Österreich schlüpfen.



Zuerst musste Österreich fragen, ob es in der EU mitmachen kann, dafür musste es einen Antrag stellen.



Die EU-Länder mussten erst überlegen und ihre Zustimmung geben.



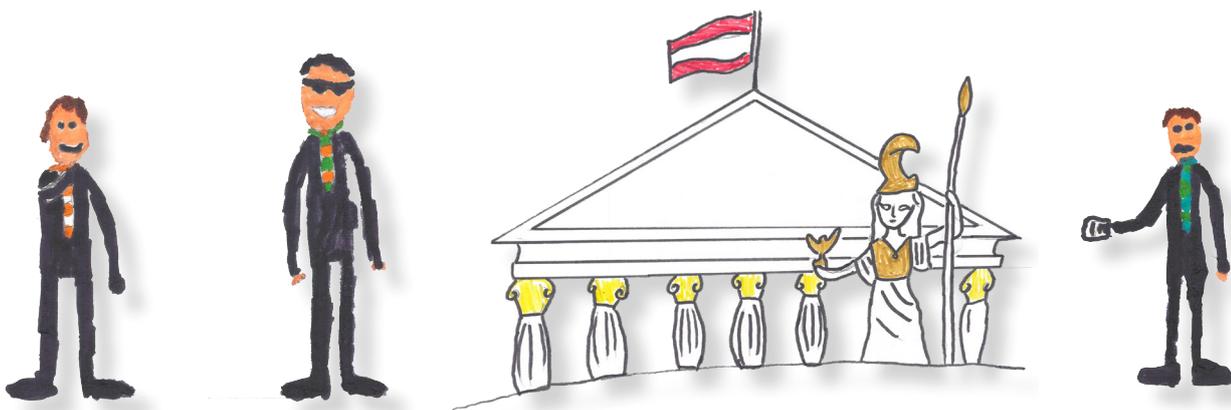
Dann gab es Beitrittsverhandlungen, bei denen die Bedingungen ausgemacht wurden.



Die Österreicher:innen mussten gut überlegen, ob sie wirklich Teil der EU werden wollen. Dafür gab es eine Volksabstimmung.



Somit stand dem EU-Beitritt von Österreich nichts mehr im Wege.



Auch im Parlament wurde viel über den EU-Beitritt diskutiert und dann auch darüber abgestimmt. 2025 ist Österreich schon 30 Jahre Teil dieser großen Gemeinschaft.

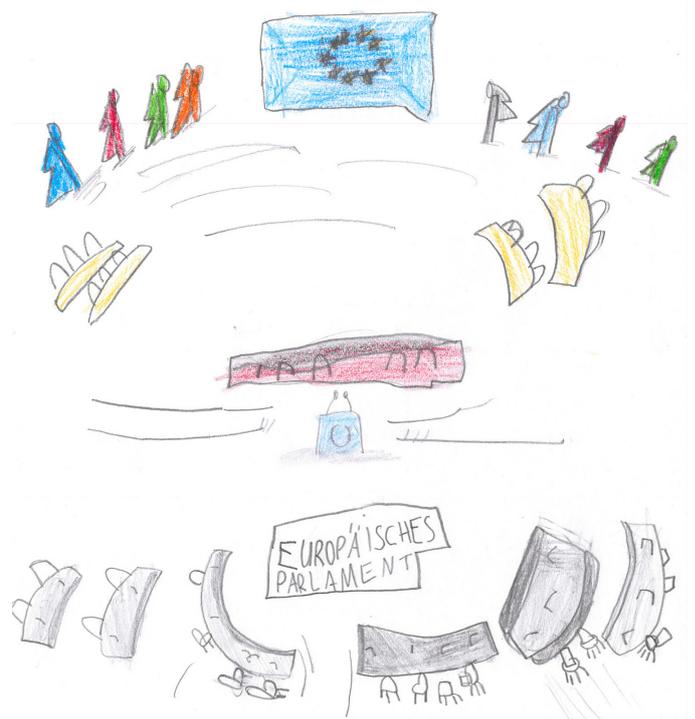
# Wir erklären euch das EU-Parlament

Carla (10), Klara (10), Aki (9), Oscar (9) und Andria (10)



In der EU gibt es viel Demokratie, weil die EU eine große Demokratie ist. In der EU (Europäische Union) sind 27 verschiedene Mitgliedsländer, die immer zusammenhalten, das haben sie versprochen.

In der EU gibt es ein Parlament, dort arbeiten 720 Mitglieder, die alle fünf Jahre gewählt werden – von den Menschen in der EU, den EU-Bürger:innen. Derzeit gibt es 20 österreichische Abgeordnete. Die anderen 700 Abgeordneten sind von den anderen Mitgliedsländern der EU. Die Aufgabe der Abgeordneten ist es, neue Gesetze einzuführen, gemeinsam mit dem Rat der Europäischen Union und der EU-Kommission.



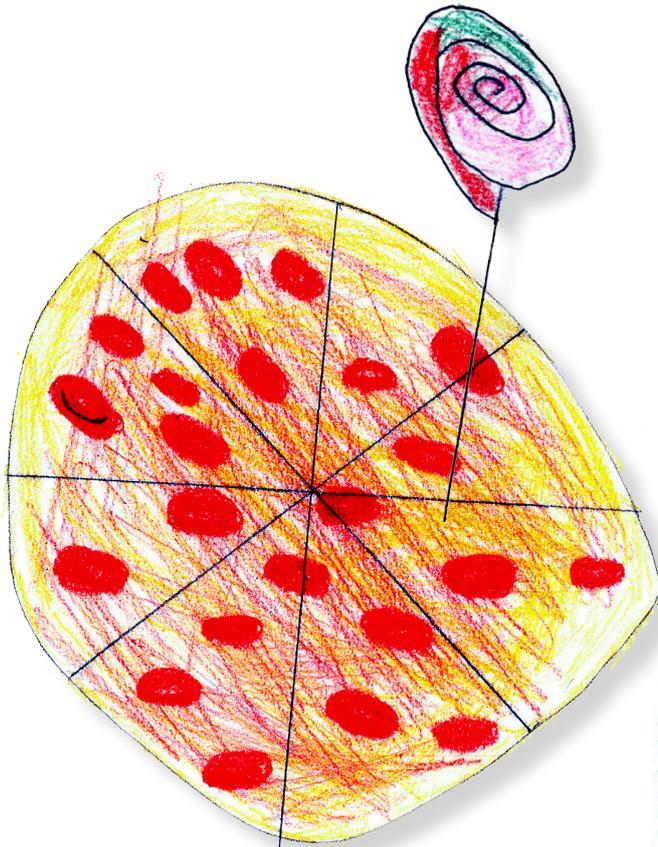
# EU-PARLAMENT



# Hier begegnet mir die EU im Alltag

Bernadette (9), Niklas (10), Sebastian (9), Sophia (10) und Zakhar (9)

Wir erklären euch in diesem Artikel, wie uns die EU in unserem Alltag begegnet und was das für Vorteile hat.



## Verbraucherschutz

In der EU gibt es eine Regel, dass auf Essensverpackungen gekennzeichnet werden muss, welche Inhaltsstoffe drinnen sind. Das ist zum Beispiel wichtig für Menschen, die Allergien haben. Außerdem gibt es weitere Regeln in der EU, die für gutes Essen in der EU sorgen, zum Beispiel, dass keine giftigen Inhaltsstoffe im Essen sein dürfen.

## Sauberes Wasser

Es soll in allen EU-Ländern, durch die Richtlinien der EU, sauberes Trink- und Badewasser geben. Dadurch werden wir nicht so schnell krank, weil z. B. nicht so leicht Krankheiten übers Wasser ausgelöst werden. Unterschiedliche Gewässer, z. B. die Donau, fließen durch mehrere Mitgliedstaaten der EU. Da ist es praktisch, dass das Wasser überall gleich sauber ist. Sie, also die EU-Mitgliedstaaten, achten auch auf saubere und reine Luft.



## Währungsunion

Wenn man in ein anderes Land verreist, dann gibt es manchmal andere Währungen; also anderes Geld, mit dem man bezahlt. Viele Länder in der EU haben den Euro als Währung, z. B. in Finnland oder Spanien. Nicht in allen EU-Ländern zahlt man mit Euro, etwa weil die Länder das nicht wollten. In Bulgarien zahlt man zum Beispiel mit Lewa. Der Euro ist ein Vorteil, wenn man Urlaub macht. Dann kann man mit Euro bezahlen.



## Verkehr und Reisen

Wenn ich innerhalb der EU in ein anderes Land fahre, werde ich bei den Grenzen nicht mehr kontrolliert. Das ist praktisch, wenn man in den Urlaub fährt, weil man bei den Grenzen nicht mehr warten muss. Das gilt nicht nur für Menschen, sondern auch für Waren.



# Die europäische Zeitschlange

Cynthia (9), Emelie (10), Adrian (10), Vicktor (9) und Tilly (9)

In diesem Artikel geht es um wichtige Ereignisse in der Geschichte der EU. Die Zeitschlange schleicht durch die Zeit und stoppt bei wichtigen Zeitpunkten der Geschichte der Europäischen Union.

1951

1951 war das Gründungsjahr der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Es waren sechs Länder und die Idee war, für Frieden zu sorgen.

1979

Das Europäische Parlament wird das erste Mal von den Bürgern und Bürgerinnen gewählt.

1995

Die Länder Österreich, Schweden und Finnland traten alle den Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union bei. Außerdem trat das Abkommen von Schengen in Kraft. Zwischen den Schengen-Staaten gibt es keine Grenzkontrollen mehr.

2004

Zehn Länder vor allem aus dem Osten Europas treten am 1. Mai 2004 der Europäischen Union bei. Man möchte einen Vertrag über die Verfassung für Europa machen, die aber in einigen Ländern abgelehnt wurde.

2002

Ab erstem Jänner 2002 konnte man in vielen Staaten der EU mit Euro bezahlen.



Wir sind schon gespannt,  
wie die EU in der Zukunft  
aussehen wird.





## Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**

**Parlamentsdirektion**

**Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.**

**Werkstatt Europa**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



**Parlament  
Österreich**

4B PVS Sankt Elisabeth des Schulvereins der  
Schulschwestern vom III. Orden des hl. Franziskus  
Leopoldsgasse 1a, 1020 Wien

